

EVANGELISCHER GEMEINDEBOTE



**WINTER 2013
FRÜHJAHR 2014**

der Kirchengemeinden

**BALGHEIM
HOHENALTHEIM
NIEDERALTHEIM
SCHMÄHINGEN
REIMLINGEN**

KRUMMES HOLZ – AUFRECHTER GANG

„Wenn (ich) erst mal...
...im Ruhestand bin, das Haus abbezahlt ist, in den Urlaub fahre, mein Karriereziel erreicht habe, die Kinder aus dem Haus sind, die Prüfungen bestanden oder die Bundeswehr hinter mir, und wenn dann endlich die Lebensversicherung ausbezahlt wird...“
Immerhin ist es schon etwas, wenn es so einen Punkt gibt, auf den man zu lebt. Den hatte der Mann am Teich Bethesda nicht. (Joh. 5,1-9) Dessen Leben hatte bereits kein Veränderungspotential mehr. Sein Alltag war klar und vorhersehbar wie alles, was so gut wie tot ist. Krummes Holz, er. Und so taugt er zum Spiegel für die Wirklichkeit so vieler Menschen heute. Es gibt genug, was unbeweglich macht, was verharren lässt. Gerade wir Männer fühlen uns „schachmatt“ gesetzt von traditionellen Rollenerwartungen auf der einen Seite und dem Wunsch nach Aufbruch zu neuen Ufern jenseits der alten Männer-Klischees.

(Allensbach-Studie „Wie tickt der Mann?“ 9/13)
Die Verunsicherung treibt in eine grenzenlose Verfügbarkeit: man(n) ist bereit zu noch mehr Arbeit, noch mehr Mobilität, noch längere Wege zu fahren, zu noch weniger Rücksicht auf die Gesundheit, und natürlich noch mehr Erreichbarkeit über's Handy. Außen hyperaktiv, innen ausgebrannt. Visionen? Ja, schon noch. Siehe oben. „Wenn ich erst mal...“ Und was Sie, die Frauen anbelangt: ist es wirklich so viel anders bei Ihnen?

„Willst du gesund werden?“ Die alte Jesus-Frage. Ein Heiler fragt so. Sie stellt sich, weil es ja auch den Krankheitsgewinn gibt. Es ist beileibe nicht ausgemacht, dass Heilung erwünscht ist; gerade die uneingeschränkte Verfügbarkeit sagt mir Zeitgenossen ja auch, wie unverzichtbar ich bin! Für dieses Gefühl gibt mancher gern sein letztes bisschen Freiheit her. (Bis dann der/die Jüngere, Schöner, Bessere ins Spiel kommt!)

„Willst du gesund werden“ ist also der Heilands-Ruf. Recht ruppig. Er, der Heiland verschwendet kein Wort

des Bedauerns oder des Verstehens. Stattdessen: „Steh auf!“ Wir haben uns über die Jahrhunderte ein nettes Bild von Jesus gemacht, zurecht und gestützt auf den „Guten Hirten“. In der Bibel agiert er auch anders: mit klarem Blick für das, was dran ist. Und zwar jetzt! Mit wachem Bewusstsein dafür, dass Verstehen nicht immer zum Verständnis führt, sondern zur Zumutung. Also: „Steh auf und nimm dein Leben in die eigenen Hände!“ Übernehme Verantwortung auf eigenen Beinen. Und schau bloß nicht zurück dabei. Denn deine Verantwortung ist keine Frage der Umstände, die dich bisher gelähmt hatten. Stattdessen: aufrecht gehen und auch die Konsequenzen tragen. Im Evangelium wird der Gelähmte am Sabbath geheilt und bekommt also prompt Scherereien mit den Sittenwächtern seiner Zeit. Wer den Mut hat, zu seinem Leben zu sagen „Bis hierher und nicht weiter“ darf in der Regel nicht mit Beifall rechnen. Seine Bahre zu tragen ist übrigens auch schwerer als darauf zu liegen.

Im 21. Jahrhundert läuft der Heilands-Ruf auf eine neue Balance zwischen Funktionieren und Leben hinaus. Gewiss: wir bleiben auch bei aufrechtem Gang krummes Holz. Es kommt aber darauf an, vor wem ich mich beuge und vor wem nicht. Meine christliche Freiheit befreit mich zum aufrechten Gang vor Jedermann; nur Gott verdient meine Demut. In jeder Krise steckt die Zumutung drin: „Steh auf aus dem, was dich lähmt.“ - Andere Übergänge sind ausdrücklich gewünscht: wenn dem jungen Paar

das Kind geboren wird, gibt es das „Weiter so wie bisher“ nicht mehr. Ich werde von Gottes Schöpfung überrascht: vom Sonnenaufgang oder von Sternen. Von der Blüte oder von der Frucht. Vom Wechsel der Jahreszeiten. Von Berg und Meer. Immer ertönt der Ruf „Seh auf und geh nicht wie blind vorüber“. Und immer noch weckt wie zu biblischen Zeiten ein Traum auf, der dir die Augen öffnet. Der Einladungen ins Leben gibt es so viele. Wiederum die Bibel ins 21. Jahrhundert übersetzt heißt das mit Moses: „Ich habe meine Grenzen akzeptiert und mich aus vielem herausgezogen“. Oder mit David: „Ich habe die Kehrseite meiner Maßlosigkeit gesehen und es war bitter, aufzuwachen. Aber jetzt habe ich mich wieder im Griff“. Oder mit Jesus: „Ich bin durch Wüsten gegangen. Ich habe Versuchungen widerstanden. Ich kann jetzt mein Leben für andere geben“. Allen Dreien ist gemeinsam, dass sie sich vor keinen Karren mehr spannen ließen. Allen Dreien ist gemeinsam, dass gerade die wiedergefundene Freiheit es war, die sie mit und für Menschen verbunden hat. Wir hören den Ruf zum aufrechten Gang in den Advents- und Weihnachtstagen wieder im Christus-Wort „Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung *naht*.“ (Lk. 21,28) Also gerade nicht „wenn ich erst mal...“ - Und natürlich feiern wir den Heilands-Ruf „Steh auf!“ am Osterfest, dem Tag seiner fröhlichen Auferstehung. Wie immer an dieser Stelle grüße ich Sie herzlich von Haus zu Haus als stets Ihr!

L. Dornick, H.

KIRCHGELD 2013

Mit der freundlichen Bitte um Erledigung bis zum Jahresende! Sollten Sie den Überweisungsträger nicht mehr finden, dann nutzen Sie einfach die Kontonummer auf der letzten Seite.

Ich bin sehr um die größt mögliche Transparenz für unsere Gemeinde-Finanzen bemüht! Sie sollen unser Wirtschaften jederzeit mitverfolgen können. So veröffentliche ich hier einmal den Zuwendungsschlüssel, der für alle Kirchengemeinden in Bayern gilt. So können Sie sich ein gutes Bild von unseren Grenzen und Möglichkeiten machen. Er lautet:

$$\boxed{10 \text{ plus } 18 \text{ mal } n \text{ mal } \text{€ } 133}$$

„10“ ist der Punktwert für den Grundbedarf einer jeden Gemeinde. Diesen Punktwert bekommen alle.

„18“ ist ein Multiplikator, der von der jeweiligen Haushaltslage der Landeskirche abhängig ist.

„n“ ist die Zahl der angefangenen Hunderter bei der Seelenzahl einer Gemeinde.

„€ 133“ ist wie die „18“ eine veränderliche Größe. Sie richtet sich nach dem Kirchensteueraufkommen in Bayern im Vorjahr. Damit hat die Landeskirche zwei Möglichkeiten in die Formel eingebaut, um auf Veränderungen kurzfristig zu reagieren. Eine Verschuldung durch Kreditaufnahme soll so vermieden werden. Von dem Betrag, den uns die Landeskirche mittels dieses Schlüssels zuweist, gehen 7,5% an das Dekanat. Mit dem, was dort einbehalten wird können größere Projekte bezuschusst werden, die sich eine Gemeinde allein nicht leisten könnte.

Konkret heißt das für uns in *Schmähingen* bei einer Gemeindegröße von 550 Seelen:

10 plus 18 mal 6 mal € 133 ist € 15694. Minus € 1177.05 bleiben bei uns € 14.516.95.

Hohenaltheim und Balgheim haben je 450 Seelen, somit $n = 5$. Also bleiben dort nach dem Schlüssel jeweils € 12.302.50.

Folgende Schlüsse müssen für die Verantwortlichen in unseren drei Gemeinden klar sein:

- „n“ darf sich nicht nach unten bewegen. Darauf haben wir keinen Einfluss. Die Tendenz jedoch geht im Landkreis bei der Entwicklung der Bevölkerung dorthin.

- Der Wert „10“ für den Grundbedarf ist verhängnisvoll! Ich definiere meinen Grundbedarf als Assistenz im Büro, in der Kirche und an der Orgel. Ohne Organist, Mesner und Sekretärin geht es wirklich nicht. Mit dem Wert „10“ komme ich auf € 1330 für das gesamte Personal, im Jahr! Dabei halten wir nicht weniger Gottesdienste als die großen Gemeinden mit einem n-Wert von 8 und mehr. Nach diesem Schlüssel kommt eine Gemeinde ab 700 Seelen bei plusminus Null an; drüber kann man sogar an die Bildung von Rücklagen denken.

- Alle Gemeinden unter 700 Seelen haben also ein strukturelles Defizit im Jahreshaushalt, wenn sie ihre Mitarbeiter vergüten. Aber soll ausgerechnet für einen kirchlichen Arbeitgeber Lk. 10,7 nicht gelten?

- Das Kirchgeld ist also ein Faktor geworden, der bereits mehr als 25% unserer Einnahmen ausmacht. In diesem Sinn die Bitte von oben...

DANK AN HERRN FRIEDRICH KÜHN

Im Posaunenchor Schmähingen hat ein Stabwechsel stattgefunden. Im Herbst dieses Jahres übernahm Frau Sandra Deffner die Leitung des Chores. Ihr ist Gottes reicher Segen zu wünschen und alle Unterstützung angelehnt zu lassen, die sie benötigt. Mit viel Schwung und Engagement – sie bildet derzeit auch eine neue Jungbläser-Gruppe heran – hat sie Herrn Friedrich Kühn als Dirigent abgelöst. Herr Kühn soll am 1. Advent feierlich aus seinem Amt verabschiedet werden. Frau Deffner wird eingeführt werden. So kann hier nur ein erster Dank stehen für die vielen Jahre, die er uns als der Dirigent des Schmähinger Posaunenchores gedient hat! Auch ihm ist Gottes reicher Segen zu wünschen und der Gemeinde, dass er dem Chor mit seinem Instrument die Treue hält!

DANK AN FRAU ERIKA GANZENMÜLLER

Die Kirchengemeinde Hohenaltheim und auch ich persönlich danken Frau Ganzenmüller für ihre Mitarbeit im Gemeindehaus und zuletzt auch im Friedhof! Stets war unser Matthias-Pauli-Haus blitzblank! Stets war der Friedhof gemäht, gerecht, vom Laub befreit, vom Schnee geräumt. Eine bessere Kraft als sie kann sich eine Gemeinde gar nicht wünschen. Sie zu ersetzen ist so gut wie unmöglich. Wir werden künftig als Team und Gemeinde tun müssen, wofür Frau Ganzenmüller über so viele stand: Zuverlässigkeit, Bescheidenheit und allerhöchste Qualität! Wir alle

wünschen Frau Erika Ganzenmüller Gottes reichen Segen und mit der Zeit, die ihr nun geschenkt ist einen Umgang, der ihr selber und ganz persönlich zugute kommt!

Haben Sie herzlichen Dank, liebe Frau Ganzenmüller!

STERNENKINDER - HOSPITAL DIOSPI SUYANA

Dass unser Dekanat eine Partnerschaft nach Papua-Neuguinea unterhält ist bekannt. Ihr ist an Christi-Himmelfahrt ein eigener Gottesdienst gewidmet. Aber darüber hinaus engagieren sich Gemeindeglieder in Südamerika. So sind wir in *Schmähingen* über die Familie Gröner in Kontakt mit dem Projekt „Sternenkinder“, einem Kinderheim mit Schule in Chile. Und in Balgheim über Herrn Wilhelm Kopp mit dem Diospi-Krankenhaus in Peru. Für beide Einrichtungen möchte ich werben, indem ich hier die Internet-Verbindung veröffentliche. Sie können im Internet-Auftritt der Betreiber viel besser als ich sehen und lesen, wofür sich Menschen einsetzen, die sich wie wir auf den Auftrag von Jesus Christus berufen: „Was ihr einem von diesen meinen geringsten Geschwistern getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Matth. 25,40)

info@verein-sternenkinder.com
info@diospi-suyana.org

WENN IHR PC SCHON OFFEN IST, DANN UNBEDINGT AUCH

www.schmaehingen.de !

KONFIRMATION 2013

7. April in Schmähingen – 14. April in Hohenaltheim



JUNGSCHARTAG IN UND AUF DER HARBURG

„Mit Martin L. auf Entdeckertour“ – oder: wir nageln unsere eigenen Thesen an!



BIBELKREIS

Und weiter geht es in und mit der „Apostelgeschichte“. Wir beginnen am Mittwoch, 6. November und treffen uns 14tägig jeweils um 19.30 in Hohenaltheim im Matthias-Pauli-Haus für eine (wirklich!) gute Stunde - also am

20.11. (Gottesdienst zum Buß- und Bettag)

4.12. und 18.12. und 15.1. und 5.2. und 19.2. und 15.3.

SENIORENADVENT

In *Hohenaltheim* am 10. Dezember und am 25. Februar jeweils um 14.00 im MPH. In *Schmähingen* am 17. Dezember in der Alten Schule und in alter Freundschaft mit den Reimlingern!

FRAUENKREIS

HOHENALTHEIM

Grundsatz: jeweils Dienstags um 19.30 im MPH ab dem 1.10. im 14tägigen Rhythmus. Mit Ausnahme des 7.12. Also am

29. Oktober Bastelabend

12. November Bastelabend

26. November

17. Dezember Adventsfeier

7. Januar „Winterbräuche“ – Vortrag von Herrn Dettweiler

21. Januar - 4. Februar - 18. Februar

18. März und 1. April

– Kontakt: Helga Ruff, 09088/458.

DIE PASSIONSANDACHTEN

12. März in Balgheim

19. März in Hohenaltheim

26. März in Schmähingen

2. April in Balgheim (Abendmahl)

Jeweils am Mittwoch um 19.30. Die Kollekte geben wir an die Aktion „Fastenopfer“ weiter; sie unterstützt

den Wiederaufbau des evangelischen kirchlichen Lebens in Osteuropa.

TAUFSONNTAGE 2014

Taufen sind möglich jeweils am Sonntag um 13.00 am 4. Mai, und am 15. Juni, am 5. Oktober und am 7. Dezember. Ansonsten in jedem Gottesdienst.

KONFIRMANDEN 2014

In *Schmähingen* am 4. Mai
Fabian Thrän (Reimlingen)
Lukas Weng (Reimlingen)
Celina Horzella (Reimlingen)
Tatjana Wick (Schmähingen)
Jochen Kühn (Schmähingen)
Marco Lämmerer (Reimlingen)
Manuel Tischinger (Schmähingen)
Andreas Geiß (Reimlingen)
Martin Helmschrott (Reimlingen)
Jonas Herold (Reimlingen)
Katharina Ott (Reimlingen)
Florian Kirschner (Reimlingen)
Luisa Saur (Schmähingen)

In *Hohenaltheim* am 11. Mai
Simon Schneider
Florian Strauß
Robin Beck
Jonas Körner
Jasmin Tischinger
Katharina Schneider

In *Balgheim* am 27. April
Lisa Marie Strobel
Lars Berndorfer
Jens Berndorfer
Nico Berndorfer
Yannick Wystub
Stefan Neumayr
Lena Gerstmeyer
Michael Müller

An den jeweiligen Vorabenden ist um 19.30 der Beicht- und Abendmahlsgottesdienst.

Sie alle werden den Gemeinden vorgestellt am 13.4. um 9.30 in Hohenaltheim. Wie immer geschieht das, indem sie in einer Ansprache ihren Konfirmationsspruch auslegen. Heuer wird Herr Günter Leeder, der Schmähinger Vertrauensmann das Grußwort sprechen.

Ihre Prüfung findet statt am 26.4. um 16.00 im Gemeindehaus Balgheim.

Damit Sie sich ein Bild von der Prüfung machen können, hier der Lernstoff:

Aus der *Heiligen Schrift*:

Psalm 23

Psalm 103 (in Auszügen)

Psalm 139 (in Auszügen)

Aus dem *Kleinen Katechismus*:

Die Zehn Gebote

Das Vaterunser

Das Glaubensbekenntnis

Die Auslegung Martin Luthers zum 3. Glaubensartikel

Einsetzungsworte zur Taufe

Einsetzungsworte zum Abendmahl

Grundsätzlich darf Jedermann bei der Prüfung anwesend sein. Ich werde aber *alle* Anwesenden prüfen!

Ein wichtiger Abschnitt in der Vorbereitung auf die Konfirmation ist die Rüstzeit auf dem Schwanberg vom 31.1. – 2.2.

Bitte begleiten Sie diese jungen Menschen mit Ihrer Fürbitte! Anregungen finden Sie im EG unter 815 – 819.

ADVENT IST IM DEZEMBER

Alles hat seine Zeit

Rhythmus gehört zum Leben der Menschen. Die Bibel weiß das und Sie haben das ebenfalls erfahren. Dass es gut tut, mit abgegrenzten Zeiten zu leben, die unser Leben gliedern. Sie geben der Seele Raum zum Atmen, zum Innehalten, zum Entspannen und Entschleunigen. Seit Jahrhunderten ist dieser Rhythmus für viele von der christlichen Tradition geprägt.

Ganz besonders von der Adventszeit. Sie ist Fastenzeit! Zeit der Vorfreude und der Erwartung. Manche wollen aus dieser Zeit mehr machen. Dann bekommen sie aber auch weniger an Weihnachten, wenn sie Ende August Lebkuchen brauchen. „Können Sie noch warten“? – Ich frage Sie das allen Ernstes! Gestalten Sie noch die nachdenklich stimmende Dunkelheit des November, den wärmenden Kerzenschein im Dezember? Bedeutung und Sinn behalten sie nur, wenn sie dieser Zeit vorbehalten bleiben. Die Ankunft Gottes („Advent“) mitten unter uns gestaltet zu erwarten bescheidet sich mit dem dafür gesetzten Rahmen: Advent ist im Dezember.

Das weiß auch der Seppi Huber. 10 Jahre war er, als er den „Adpfend“ beschrieb: „Der Adpfend ist de schönste Zeit im Winta.

De meisten Leit habm im Winta an Grippe. De ist mit Fieber.

Mir hom a oane, owa de is mit Beleichtung und man schreibst mit „K“. – Drei Wocha bevor's Christkindl kimmt, stellt da Pappa de Kripp'm im Wohnzimme auf und mei kloane Schwester und i derma mithelfa“.

Mein Kommentar: „Recht host, Seppi! Genau a so gähts. Häifts nur zamm.“

KINDERGARTEN BALGHEIM

Wir haben in diesem Jahr 17 Kinder. Damit können wir finanziell gut leben und pädagogisch gut arbeiten. Ich danke dem scheidenden Elternbeirat und freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen: Sonja Berndorfer, Natascha Lutz und Carola Ruff.

Beim diesjährigen Martinsumzug am 8.11. um 18.00 wird uns ein Pferd mit Reiter begleiten.

Am 4. Advent feiern wir um 16.00 für unsere Kleinsten und für alle Balgheimer Familiengottesdienst.

Im kommenden Jahr feiert unser Kindergarten seinen 50. Geburtstag. Es gibt bereits viele gute Ideen für dieses Jubiläum.

Ich danke wiederum Frau Manuela Weiermüller und Frau Katharina Hertle sehr für ihre großartige Arbeit in unserem Kindergarten!

WAHL ZUR LANDESSYNODE

Alle wahlberechtigten Kirchenvorsteher stimmen am 8. Dezember über die neue Landessynode ab. Sie ist das gesetzgebende Organ unserer Kirche. Sie ist demokratisch gewählt und setzt sich aus zwei Drittel Nicht-Ordinierten und einem Drittel Theologen zusammen. Dazu beruft die Synode Persönlichkeiten aus allen gesellschaftlichen Bereichen.

WELTGEBETSTAG 2014

Wie in jedem Jahr am ersten Freitag im Monat März. Heuer also am 7.3. und in Schmähingen. Die Liturgie kommt aus Ägypten. „Wasserströme in der Wüste“ ist das Motto. Wunderschön anzuschauen ist das Motiv des Nil, der sich wie eine

Blüte in das Mittelmeer ergießt. Und wie bitter ist das Leben vieler Menschen und insbesondere vieler Christen in Ägypten und in fast allen islamischen Staaten geworden!



GEMEINDEBOTE PER E-MAIL

Sie wollen die nächste Ausgabe auf Ihren PC geschickt bekommen? Kein Problem! Sie mailen eine entsprechende Nachricht an wilhelm.imrich@elkb.de und die Sache ist geritzt!

JAHRESLOSUNG 2014

„Gott nahe zu sein ist mein Glück“ (Psalm 73,28) – Eine enttäuschende Übersetzung, wie ich meine! So übersetzt Luther: „Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte“.

DIE BIBLISCHEN LEITBILDER (2/2)

Zu jedem Sonntag gehört ein eigenes biblisches Leitbild. In der Regel halte ich mich an das Leitbild des jeweiligen Sonntags. Zusammen mit den Leitbildern vom 1. Advent bis 16. Sonntag nach Trinitatis aus dem letzten GEMEINDEBOTEN haben Sie nun alle, die es gibt. Sie können so vor dem Gottesdienst schon ein wenig vorherahnen, worum es in der heutigen Predigt gehen wird.

17. Sonntag nach Trinitatis	Sieghafter Glaube
18. Sonntag nach Trinitatis	Das vornehmste Gebot
19. Sonntag nach Trinitatis	Heilung an Leib und Seele
20. Sonntag nach Trinitatis	Die Ordnungen Gottes
21. Sonntag nach Trinitatis	Die geistliche Waffenrüstung
22. Sonntag nach Trinitatis	In Gottes Schuld
23. Sonntag nach Trinitatis	Die Kirche in der Welt
24. Sonntag nach Trinitatis	Der Überwinder des Todes
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	Mitten unter uns
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	Weltgericht
Buß- und Betttag	Weltgericht
Letzter Sonntag des Kirchenjahres	Die ewige Stadt

Sie sehen, dass sich die Themen der Predigten um weit mehr drehen als um Vergänglichkeit und Ewigkeit. Vor 100 Jahren allerdings galt Religion noch als etwas für Jenseits-Spezialisten...



»Ich möchte ein schönes Buch für einen Kranken.« - »Bitte, möchten Sie vielleicht etwas Religiöses?« - »Danke, es geht ihm ja schon besser.«
(Karl Arnold in »Jugend« 1907)

GOTTESDIENSTANZEIGER FÜR SCHMÄHINGEN

- 01.12. *1. Advent* um 9.00
- 08.12. *2. Advent* um 10.00
um 10.00 KINDERGOTTESDIENST
- 15.12. *3. Advent* um 10.00 in Balgheim als Abschluss zu „400 Jahre St. Ägidius“
mit dem Posaunenchor und Kirchenchor Balgheim als gemeinsamer
Gottesdienst mit Balgheim und Hohenaltheim mit Abendmahlsfeier
- 22.12. *4. Advent* um 9.30 Familiengottesdienst mit dem Spiel der Kinder
- 24.12. *Heiliger Abend* um 17.00 Christvesper
- 25.12. *Christfest I* um 11.00
- 26.12. *Christfest II* um 9.00 mit Pfr./Pfrin. Nagel
- 29.12. *1. Sonntag nach dem Christfest* um 10.00 mit Pfarrer Martin Rehner
- 31.12. *Altjahresabend* um 18.30
- 01.01. *Neujahrstag* um 19.00 in Aufhausen als gemeinsamer Gottesdienst in der
„Kooperation Südries“
- 05.01. *2. Sonntag nach dem Christfest* um 9.00
- 06.01. *Epiphantias* um 10.00 mit Pfr./Pfrin. Nagel
um 10.00 KINDERGOTTESDIENST
- 12.01. *1. Sonntag nach Epiphantias* um 11.00 mit Pfarrer Martin Rehner
- 19.01. *2. Sonntag nach Epiphantias* um 9.00
- 26.01. *3. Sonntag nach Epiphantias* um 10.00
um 10.00 KINDERGOTTESDIENST
- 02.02. *4. Sonntag nach Epiphantias* um 11.00 mit Lektor/In
- 09.02. *Letzter Sonntag nach Epiphantias* um 9.00
- 16.02. *Septuagesimae* um 10.00
um 10.00 KINDERGOTTESDIENST

- 23.02. *Sexagesimae* um 11.00
- 02.03. *Estomihi* um 9.00
- 09.03. *Invokavit* um 10.00 mit Feier des Heiligen Abendmahles
um 10.00 KINDERGOTTESDIENST
- 12.03. 1. *Passionsandacht* um 19.30 in Balgheim
- 16.03. *Remiszere* um 11.00
- 19.03. 2. *Passionsandacht* um 19.30 in Hohenaltheim
- 23.03. *Okuli* um 9.00
- 26.03. 3. *Passionsandacht* um 19.30 in Schmähingen
- 30.03. *Lätare* um 10.00
um 10.00 KINDERGOTTESDIENST
- 02.04. 4. *Passionsandacht* um 19.30 in Balgheim mit Abendmahlsfeier
- 06.04. *Judika* um 11.00
- 13.04. *Palmarum* um 9.30 in Hohenaltheim Vorstellungsgottesdienst der
Konfirmanden als gemeinsamer Gottesdienst mit Balgheim und
Hohenaltheim
- 18.04. *Karfreitag* um 10.00 mit Feier des Heiligen Abendmahles
- 20.04. *Ostersonntag* um 11.00
- 21.04. *Ostermontag* um 9.00
- 27.04. *Quasimodogeniti* um 10.00 mit Lektor/In
um 10.00 KINDERGOTTESDIENST
- 03.05. um 19.30 Beicht- und Abendmahlesgottesdienst am Vorabend zur
Konfirmation
- 04.05. *Misericordias Domini* um 9.30 Feier der Konfirmation
- 11.05. *Jubilate* um 10.00
um 10.00 KINDERGOTTESDIENST

GOTTESDIENSTANZEIGER FÜR HOHENALTHEIM

01.12. *1. Advent* um 11.00

08.12. *2. Advent* um 9.00

15.12. *3. Advent* um 10.00 in Balgheim als Abschluss zu „400 Jahre St. Ägidius“ mit dem Posaunenchor und Kirchenchor Balgheim als gemeinsamer Gottesdienst mit Schmähingen und Balgheim mit Abendmahlsfeier

22.12. *4. Advent* um 11.00 Familiengottesdienst mit dem Spiel der Kindergottesdienst-Kinder

24.12. *Heiliger Abend* um 15.30 Christvesper

25.12. *Christfest I* um 10.00

26.12. *Christfest II* um 11.00 mit Pfr./In Nagel

29.12. *1. Sonntag nach dem Christfest* um 9.00 mit Pfarrer Martin Rehner

31.12. *Altjahresabend* um 17.15

01.01. *Neujahrstag* um 19.00 in Aufhausen als gemeinsamer Gottesdienst in der „Kooperation Südries“

05.01. *2. Sonntag nach dem Christfest* um 11.00

06.01. *Epiphantias* um 9.00 mit Pfr./Pfrin. Nagel

12.01. *1. Sonntag nach Epiphantias* um 10.00 mit Pfarrer Martin Rehner
um 10.00 KINDERGOTTESDIENST

19.01. *2. Sonntag nach Epiphantias* um 11.00

26.01. *3. Sonntag nach Epiphantias* um 9.00

02.02. *4. Sonntag nach Epiphantias* um 10.00 mit Lektor/In
um 10.00 KINDERGOTTESDIENST

09.02. *Letzter Sonntag nach Epiphantias* um 11.00

16.02. *Septuagesimae* um 9.00

- 23.02. *Sexagesimae* um 10.00
um 10.00 KINDERGOTTESDIENST
- 02.03. *Estomihi* um 11.00
- 09.03. *Invokavit* um 8.45 mit Feier des Heiligen Abendmahles
- 12.03. 1. *Passionsandacht* um 19.30 in Balgheim
- 16.03. *Remiszere* um 10.00
um 10.00 KINDERGOTTESDIENST
- 19.03. 2. *Passionsandacht* um 19.30 in Hohenaltheim
- 23.03. *Okuli* um 11.00
- 26.03. 3. *Passionsandacht* um 19.30 in Schmähingen
- 30.03. *Lätare* um 9.00
- 02.04. 4. *Passionsandacht* um 19.30 in Balgheim mit Abendmahlsfeier
- 06.04. *Judika* um 10.00
um 10.00 KINDERGOTTESDIENST
- 13.04. *Palmarum* um 9.30 in Hohenaltheim Vorstellungsgottesdienst der
Konfirmanden als gemeinsamer Gottesdienst mit Balgheim und
Schmähingen
- 18.04. *Karfreitag* um 8.30 mit Feier des Heiligen Abendmahles
- 20.04. *Ostersonntag* um 10.00
um 10.00 KINDERGOTTESDIENST
- 21.04. *Ostermontag* um 11.00
- 27.04. *Quasimodogeniti* um 9.00 mit Lektor/In
- 04.05. *Misericordias Domini* um 10.00 mit Lektor/In
um 10.00 KINDERGOTTESDIENST
- 10.05. um 19.30 Beicht- und Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden
- 11.05. *Jubilate* um 9.30 Feier der Konfirmation

GOTTESDIENSTANZEIGER FÜR BALGHEIM

- 01.12. *1. Advent* um 10.00 mit Ehrungen für 10- und 40jährige Mitgliedschaft im Posaunenchor
um 10.00 KINDERGOTTESDIENST
- 08.12. *2. Advent* um 11.00
- 15.12. *3. Advent* um 10.00 als Abschluss zu „400 Jahre St. Ägidius“ mit dem Posaunenchor und dem Kirchenchor als gemeinsamer Gottesdienst mit Schmähen und Hohenaltheim mit Abendmahlsfeier
- 22.12. *4. Advent* um 16.00 Familiengottesdienst mit dem Spiel der Kindern aus unserem Kindergarten
- 24.12. *Heiliger Abend* um 18.30 Christvesper
- 25.12. *Christfest I* um 9.00
- 26.12. *Christfest II* um 10.00 mit Pfr./Pfrin. Nagel
- 29.12. *1. Sonntag nach dem Christfest* um 11.00 mit Pfarrer Martin Rehner
- 31.12. *Altjahresabend* um 16.00
- 01.01. *Neujahrstag* um 19.00 in Aufhausen als gemeinsamer Gottesdienst in der „Kooperation Südries“
- 05.01. *2. Sonntag nach dem Christfest* um 10.00
- 06.01. *Epiphantias* um 11.00 mit Pfr./Pfrin. Nagel
- 12.01. *1. Sonntag nach Epiphantias* um 9.00 mit Pfarrer Martin Rehner
- 19.01. *2. Sonntag nach Epiphantias* um 10.00
um 10.00 KINDERGOTTESDIENST
um 13.30 Taufe von N.N. Berndorfer
- 26.01. *3. Sonntag nach dem Christfest* um 11.00
- 02.02. *4. Sonntag nach Epiphantias* um 9.00 mit Lektor/In
- 09.02. *Letzter Sonntag nach Epiphantias* um 10.00
um 10.00 KINDERGOTTESDIENST

16.02. *Septuagesimae* um 11.00

23.02. *Sexagesimae* um 9.00

02.03. *Estomihi* um 10.00
um 10.00 KINDERGOTTESDIENST

09.03. *Invokavit* um 11.15 mit Feier des Heiligen Abendmahles

12.03. 1. *Passionsandacht* um 19.30 in Balgheim

16.03. *Reminiszere* um 9.00

19.03. 2. *Passionsandacht* um 19.30 in Hohenthalheim

23.03. *Okuli* um 10.00
um 10.00 KINDERGOTTESDIENST

26.03. 3. *Passionsandacht* um 19.30 in Schmähingen

30.03. *Lätare* um 11.00

02.04. 4. *Passionsandacht* mit Feier des Heiligen Abendmahles in Balgheim

06.04. *Judika* um 9.00

13.04. *Palmarum* um 9.30 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden in
Hohenthalheim als gemeinsamer Gottesdienst mit Schmähingen und
Hohenthalheim

17.04. *Gründonnerstag* um 10.00 mit Abendmahlsfeier für Senioren

18.04. *Karfreitag* um 11.30 mit Feier des Heiligen Abendmahles

20.04. *Ostersonntag* um 9.00

21.04. *Ostermontag* um 10.00

26.04. um 19.30 Beicht- und Abendmahlesgottesdienst am Vorabend der
Konfirmation

27.04. *Quasimodogeniti* um 9.30 Feier der Konfirmation

04.05. *Misericordias Domini* um 9.00 mit Lektor/In

100 MAL BIBELKREIS 1997-2013

Besuch auf dem Schwanberg und Wiedersehen mit Schwester Dorothea Krauss



KIRCHE UND SPORT – VOR ORT
Sommer - Gottesdienst mit und für den SV Hohenaltheim am Sportgelände



POSAUNENCHORARBEIT 1/2

Liebe Gemeindeglieder,

wir alle freuen uns über unseren Posaunenchor und die musikalische Bereicherung unserer Gottesdienste. Alt sitzt neben Jung und tut ehrenamtlichen Dienst zum Lobe Gottes – und zum Genuss für unsere Ohren.

Alle Posaunenchöre in Bayern sind über den Verband evangelischer Posaunenchöre in Bayern e. V. organisiert. Der Verband ist ein wichtiger Teil der Posaunenchorarbeit – allen voran wegen der Noten, die er unseren Posaunenchören anbietet. Aber auch die Schulungen für Jungbläser, Chorleiter oder Seminare zu neuer Literatur sind für unseren Posaunenchor nicht wegzudenken.

Leider wird der Verband evangelischer Posaunenchöre von der Landeskirche finanziell mit immer gleich bleibenden Beiträgen unterstützt – bei jährlich steigenden Kosten. Langsam aber sicher gerät dieser Verband in Geldnöte.

Engagierte Bläser haben sich zusammengetan und eine Aktion gegründet unter dem Titel „Wir sind das Salz“. Hier soll fröhlich und mit positivem Geist auf die gute Sache

des Posaunenchorverbandes aufmerksam gemacht werden.

Alle Bläser in Bayern freuen sich sehr, wenn Sie diese Aktion unterstützen möchten.

Und das geht so:

- Werden Sie Unterstützer auf der Website www.wir-sind-das-salz.de
- Dort können Sie auch ihren persönlichen Beitrag schreiben, wie gut Ihnen die Musik der Posaunenchöre gefällt
- Sie finden die Aktion auch auf Facebook unter „Wir sind das Salz“

Ein herzliches „Vergelts Gott“ an alle, die diese gute Sache unterstützen möchten.

(Klaus Falk, Balgheim)

POSAUNENCHORARBEIT 2/2

Seit etwa zehn Jahren wird in unseren Gemeinden Nachwuchs für die Posaunenchöre ausgebildet. Die Erfahrungen sind unterschiedlich. In Hohenaltheim ist es hervorragend gelungen, eine große Zahl junger Musiker zu gewinnen – in Schmähingen ist die sensible Phase vom „Jungbläserchor“ zur Integration in den Hauptchor nur teilweise gelungen. Dank Sandra Deffner und Werner Tischinger bleiben wir aber dran an der Sache!

Die Brailleschrift – ein Segen für blinde Menschen!



Louis Braille entwickelte die Brailleschrift 1825, als er gerade mal 16 Jahre alt war! In der Sechspunkte-Brailleschrift gibt es insgesamt 64 Zeichen, darunter viele Sonderzeichen. Die erhabenen Punkte werden ertastet und mit den Fingerspitzen gelesen.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z
Ein wichtiges Sonderzeichen ist das Zahlzeichen, das direkt vor einen Buchstaben gesetzt wird und dadurch z.B. das a in eine 1, b in eine 2 verwandelt.												
Zahlzeichen 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0												

Seien auch Sie ein Segen für blinde Menschen – mit Ihrer Spende!

CHRISTOFFEL- BLINDENMISSION

Sie kennen zu lernen war ein Schwerpunkt im Kindergottesdienst gewesen. Die Kinder lernten spielerisch den Umgang mit der Brailleschrift. – Als Anregung für Sie, damit Sie sich auch einmal einen Einblick in die Arbeit der „cbm“ verschaffen, drucke ich hier die Buchstaben ab, die für blinde Menschen erfunden worden sind. Sie finden alles unter www.cbm.de.

DIE SAMMLUNGEN DES DIAKONISCHEN WERKES

Es gibt die Frühjahrs- und die Herbstsammlung. Das wissen Sie. Wissenswert ist außerdem, dass in unseren Gemeinden seit vielen Jahren etwa ein Dutzend Helfer bereit sind, die Sammlungen durchzuführen. Es sind dies in der Tat stille Helden des Alltags! Herzlichen Dank und – wie man in Bayern sagt: „Vergelt’s Gott!“

In *Balgheim* bin ich gerade dabei, ein Team aufzubauen. Dorthin richtet sich auch meine Bitte: lassen Sie sich doch gewinnen! Wir machen nämlich die Erfahrung, dass die Haussammlung mehr an Gewinn und Beziehung schafft als (noch) ein Überweisungs-Träger.

EINGESCHRÄNKTER RÄUMDIENST AM FRIEDHOF

Ich muss an unseren drei Friedhöfen Hinweise anbringen, dass der Schnee nur noch für die Gottesdienstzeiten geräumt werden kann. Wir können diesen Dienst nicht bezahlen; das gibt unser Haushalt nicht her. Gern sehen wir freilich freiwilligen Helfern entgegen, die auch unter Woche zur Schaufel greifen. Wir bitten Sie um Ihr Verständnis!

PREDIGTEN 2014 ÜBER KUNSTBILDER

Bitte notieren Sie sich die folgenden Sonntage, wenn Sie für „Theologie und Kunst“ etwas übrig haben; ich predige über folgende Werke:

- Emil Schumacher, „Scala I“ am 16.3.
- Pablo Picasso, „Die drei Musikanten“ am 20.7.
- René Margritte, „Die Begegnung“ am 14.9.
- Walter Dahn, „Weltherz“ am 16.11.

Googeln Sie die Bilder doch vorab.

RN SUCHEN AUSTRÄGER FÜR SCHMÄHINGEN

Nach wie vor ein Problem. Die wichtigsten Informationen:

- zu verteilen sind ca. 60 Zeitungen
- ca. von 5.00h bis 6.00h
- für € 250 monatlich.

Kontakt: (09081) 83-210

AUCH DER KINDERGARTEN BALGHEIM SUCHT

nach Aushilfen, die spontan an einem Vormittag oder über mehrere Tage hinweg rasch durch ihre Anwesenheit aushelfen, wenn eine der beiden Kräfte plötzlich ausfällt. Leider kann die Verwaltungsstelle keine Springerkräfte mehr finden; der Arbeitsmarkt gibt das nicht mehr her. Die Bezahlung würde als Aufwandsentschädigung erfolgen. Rufen Sie gern direkt bei Frau Weiermüller an: 09083/374.

DEKANATS-AUSSCHUSS

Was der Kirchenvorstand für die örtliche Gemeinde, das ist der DA für das Dekanat. Hier die Mitglieder nach Gemeinden geordnet:

Präsidium:

Dekan Wolfermann, Nördlingen
Frau Bissinger, Möttingen
Herr Essig, Nähermemmingen

Ausschussmitglieder

Herr Meier, Baldingen
Herr Kopp, Balgheim
Pfarrer Caesperlein, Deiningen
Pfarrerin Nagel, Ederheim
Herr Weng, Ehringen
Frau Benning-Lill, Forheim
Her Mittring, Hohenaltheim
Pfarrer Maier, Löpsingen

Pfarrer Reuter, Nördlingen
Pfarrer Imrich, Schmähingen
Pfarrer Haimböck, Wallerstein
Herr Segieth, Wemding

DIE ALTEN SCHMÄHINGER HAUSNAMEN

Für alle geschichtlich Interessierten können im Pfarramt die alten Hausnamen im Dorf eingesehen und gerne auch kopiert werden. Sie folgen einer Auswertung der „Steuergemeinde Schmaehingen des Königlichen Rentamts Nördlingen“ und ist nichts anderes als ein Kataster aus dem Jahr 1834. Erfasst sind die alten Haus-Nummern 1- 58.

MAL – WETTBEWERB FÜR DEN KINDERGOTTESDIENST

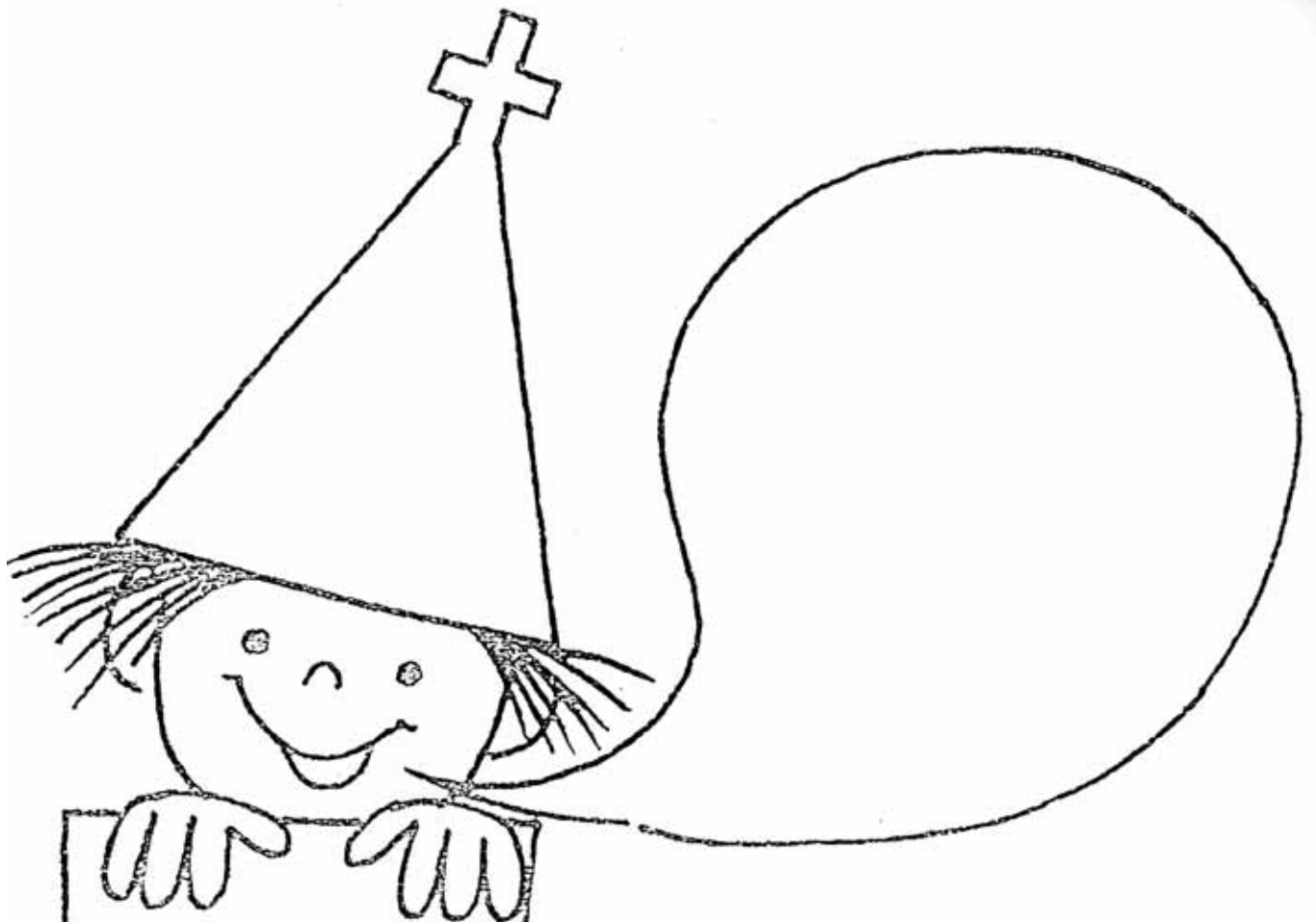
Sie finden auf der nächsten Seite eine Ausmal-Vorlage als Einladung zum Kindergottesdienst. Die besten werden wir prämiieren und in den Schaukästen aushängen. Der Jury gehören alle Kirchenvorstände aus den drei Gemeinden an.

Hallo, liebe Kinder!

- *verwende bitte nur Holzfarben*
- *male die ganze Seite bunt aus*
- *achte besonders auf die Sprechblase!*
- *Dort sollen Ort und Zeit für Deinen Kindergottesdienst stehen*
- *schreibe oder male hinten deinen Namen und dein Alter drauf*
- *jeder, der mitmacht wird belohnt!*
- *Dein KiGo-Team denkt sich dafür etwas Schönes aus.*

Dein

Pfarrer Wilhelm Imrich



Kinder-
gottes-
dienst

MATTHIAS PAULI – SEELSORGER IN SCHWEREN ZEITEN

- Von Gerhard Beck, Holzkirchen -

Matthias Pauli wurde am 30.11.1586 in Unterbechingen als Sohn des Pfarrerehepaares Matthias Pauli und Maria geb. Trögler geboren.

Die theologische Laufbahn von Matthias Pauli begann mit der Einschreibung an der Universität Tübingen am 31. Juli 1606 und am 15. Juni 1608. Am 5. Januar 1609 erfolgte dann die Einschreibung an der Universität Wittenberg, wo er am 16. September 1609 den Titel eines Magisters erhielt. 1611 trat er seine erste Pfarrstelle in Burghagel an. Im damals noch evangelischen Lauingen heiratete er am 26. November 1611 Anna Maria Elchinger aus Lauingen.

Nach dem Übertritt des jungen Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg zum katholischen Glauben im Jahr 1613 wurde die evangelische „junge Pfalz“ mit ihrer Hauptstadt Neuburg ab 1615 gegenreformiert. Die evangelischen Pfarrer wurden vertrieben und die Untertanen gezwungen, den katholischen Glauben anzunehmen, oder das Land zu verlassen.

In dieser Zeit wurde der Geburtsort von Matthias Pauli und frühere Wirkungsort seines Vaters Unterbechingen gegenreformiert. Der Vater Matthias Pauli war inzwischen Diakon in Lauingen, von wo er 1617 als evangelischer Geistlicher vertrieben wurde. Er bezog eine Pfarrstelle im fränkischen

Holzingen, wo er 1624 starb. Ein ähnliches Schicksal traf den jungen Pfarrer Matthias Pauli selbst, der einige Ortschaften weiter in Burghagel sein Amt ausübte. 1618 wurde er vertrieben und der Ort mit einem katholischen Seelsorger besetzt. Pauli flüchtete und konnte am 9. Juni 1618 im fränkischen Unterasbach eine neue Pfarrstelle beziehen. Im Jahr 1632 wurde er von Soldaten erneut vertrieben. 1632 führten die schwedischen Besatzer in vielen unter Zwang katholisch gewordenen Gegenden erneut die evangelische Konfession ein. So konnte Matthias Pauli am 16. September 1632 wieder zurück in seine alte Pfarrstelle nach Burghagel. Bereits zwei Jahre später hatte die schwedische Vorherrschaft nach der Niederlage in der Schlacht bei Nördlingen im September 1634 ein Ende. Matthias Pauli wurde erneut vertrieben. Er flüchtete zusammen mit der Familie des Grafen von Oettingen nach Ulm und war dort gräflicher Hofprediger. Im Jahr 1636 schloss Pauli seine zweite Ehe mit Susanna Schüblin.

Im Oktober 1636 kam er als Pfarrer nach Hohenaltheim und bezog das 1616 erbaute Pfarrhaus. Die Zustände in Hohenaltheim waren erschreckend. Nach der Schlacht bei Nördlingen waren die Ortschaften des südlichen Rieses verwüstet und der Großteil der Einwohner gestorben oder geflüchtet. Viele der Häuser waren abgebrannt und verlassen. Sein Vorgänger in Hohenaltheim Caspar Benninger war ebenfalls nach der Schlacht bei Nördlingen vertrieben worden und

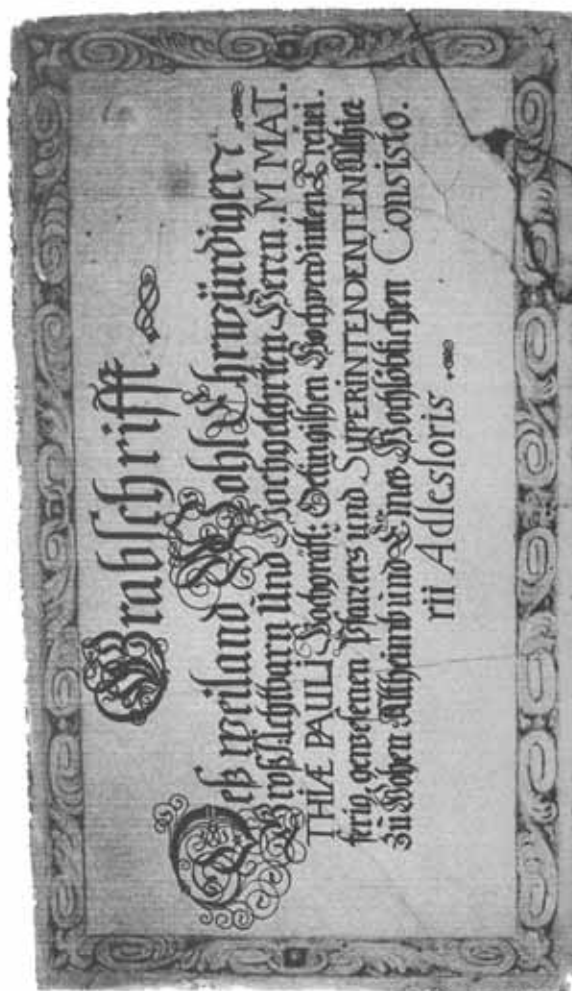
hatte sich nach Oettingen geflüchtet. Matthais Pauli hatte neben der Pfarrstelle Hohenaltheim mit Niederaltheim auch die verwaiste Pfarrei Schmähingen zu betreuen.

Das vom Krieg verwüstete Land kam noch immer nicht zur Ruhe. Immer wieder mussten die Bewohner vor umherschweifenden Soldaten flüchten. Die Hohen- und Niederaltheimer flohen bevorzugt auf das nahe gelegene Schloss Hochhaus, aber auch nach Nördlingen. Die erste Abendmahlsfeier an Weihnachten 1636 hielt Pfarrer Pauli mit seiner kleinen Gemeinde auf dem Hochhaus. Erst Ostern 1637 wagte er es, zusammen mit 15 Personen wieder in der Hohenaltheimer Pfarrkirche das Abendmahl zu feiern. Zahlreiche weitere Male flüchtete die ganze Gemeinde mit ihrem Pfarrer auf das Hochhaus, um hier vor den Beutezügen der umherschweifenden Soldaten sicher zu sein. Erst langsam kehrte nach dem Friedensschluss des Jahres 1648 wieder Normalität in der Gegend ein. Am 17. August 1650 feierte Pfarrer Pauli zusammen mit seiner Gemeinde das „freudenreiche Friedensfest“.

Neben Schmähingen hatte Matthias Pauli von 1648 bis 1662 auch die Pfarreien Ederheim und Hürnheim mit Christgarten zu betreuen. 1649 bis 1652 oblag ihm auch die Seelsorge in Aufhausen. Als zuständiger Pfarrer für insgesamt fünf Gemeinden wurde Matthias Pauli 1649 zu einem Superintendenten (vergleichbar mit einem heutigen Dekan) ernannt. Im

Jahr 1652 wurde er Konsistorial-Rat und damit für die Geschicke der oettingischen Landeskirche mit verantwortlich. Im Jahr 1665 starb seine Ehefrau Susanna. Matthias Pauli folgte ihr am 25. April 1672 im Alter von 85 Jahren. Bis zu seinem Tod übte er das Amt des Pfarrers aus.

Man versteht die Inschrift auf seinem Epitaph überm Eingang zur Sakristei im Chor der Johannes-der-Täufer-Kirche besser, wenn man seine Lebensgeschichte kennt. - Als die Kirchengemeinde 1990 ein neues Gemeindehaus gebaut hat, da musste sie nicht lange suchen.



55. Aktion

Land zum Leben - Grund zur Hoffnung



Schon der Zugang zu einer kleinen
Fläche Land kann die Ernährung einer
kleinbäuerlichen Familie sichern.
Helfen Sie mit !

Spendenkonto 555 550
BLZ 520 604 10
Ev. Kreditgenossenschaft
www.brot-fuer-die-welt.de

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

DIETRICH HÖPFNER FÜHRT DURCH DIE SÜDRIESER ORGEL - WELT



AMTSHANDLUNGEN

HERRLE Jakob, Sohn von Katja und Andreas Herrle aus
Hohenaltheim am 28. April 2013 in Hohenaltheim
Taufspruch: Psalm 139,5



KAUDER Colin Paul, Sohn von Carina und Markus Kauder
aus Hohenaltheim am 16. Juni 2013 in Hohenaltheim
Taufspruch: 1. Johannes 5,4

MAATZ Jordan Manuel Daniel, Sohn von Eileen und
Mario Maatz aus Hohenaltheim am 9. Juli 2013 in Freiburg am 9. Juli 2013
Taufspruch: Jesaja 55,12

HUBEL Louis, Sohn von Sandy und André Hubel aus Schmähingen
am 4. August 2013 in Hohenaltheim
Taufspruch: Psalm 23, 1-2

GEISS Katharina Michaela, Tochter von Martina und Michael Geiß
aus Herkheim am 1. September 2013 in Hohenaltheim
Taufspruch: 1. Mose 12,2



LONGWITZ Caroline geb. Sarrazin und SCHMITT Roland
aus Donauwörth am 26. Mai 2012 in Reimlingen
Taufspruch: 1. Johannes 3,18

BÄUERLE Elisabeth geb. Lechner und Jochen aus Balgheim
am 21. September 2013 in Balgheim
Taufspruch: Matthäus 19,6

RUFF Johann, 65 Jahre aus Niederaltheim am
6. April 2013 in Hohenaltheim
Geleitwort: 1. Timotheus 2,8



SCHRÖPPEL Friedrich, 74 Jahre aus Balgheim am
24. April 2013 in Balgheim
Geleitwort: Matthäus 28,20

MIKLOSCH Brigitte, 86 Jahre aus Nördlingen am 12. Juni 2013 in Balgheim
Urnenbeisetzung

WUNDER Johann, 82 Jahre aus Hohenaltheim am 9. Juli 2013 in Hohenaltheim
Geleitwort: Hebräer 13,14

BÜCHLER Erna, 84 Jahre aus Niederaltheim am 6. August 2013 in Hohenaltheim
Geleitwort: Matthäus 5,4

FISCHER Katharina, 90 Jahre aus Hohenaltheim am 29. September 2013 in Hohenaltheim
Geleitwort: Psalm 103,2

UNSERE ANSCHRIFTEN...

FRIEDRICH MITTRING
Vertrauensmann Hohenaltheim
Rotengasse 9
o9o88/633

GÜNTER LEEDER
Vertrauensmann Schmähingen
Am Grabenfeld 14 in 86756 Reimlingen
o9o81/24492

WILHELM KOPP
Vertrauensmann Balgheim
Reimlingerstr. 4
o9o83/423

ERIKA STRAUSS
Mesnerin in Hohenaltheim
Dorfstr. 1
o9o88/635

ANKE MEISTER
Mesnerin in Hohenaltheim
Hauptstr. 16
o9o88/92o297

JULIANE STEGNER
c/o Matthias-Pauli-Haus
Hohenaltheim
Hausmeisterin
Schulstr. 4
o9o88/666

BRIGITTE FALK
Mesnerin in Balgheim
Alzheimer Ring 27
o9o83/392

LUISE FREY
Mesnerin in Balgheim
Im Bug 2
o9o83/1337

MARIANNE BENNINGER
Mesnerin in Schmähingen
Am Osterbrunnen 6
o9o81/2722432

CLAUDIA DENTELER
Mesnerin in Schmähingen
Am Feldtor 31
o9o81/ 23414

ELISABETH HUSSEL
Mesnerin in Schmähingen
Stählinstr. 1
o9o81/871o2

RENATE KAWAN
Mesnerin in Schmähingen
Am Birkle 8
o9o81/23762

DIETRICH HÖPFNER
Organist in Schmähingen
Augsburgerstr. 26 in Nördlingen
o9o81/86982
e-mail: D-Hoepfner@gmx.de

RUTH HUSEL
Organistin in Hohenaltheim
Dorfstr. 11
o9o88/92o711

ELFRIEDE DOLLMANN
Organistin in Balgheim
Reimlingerstr. 8
o9o83/1232

HEINRICH HOPF
c/o Grabmacher Schmähingen
Am Birkle 7
o9o81/8746o

KINDERGARTEN
Manuela Weihermüller
o9o83/374

PFARRER
Wilhelm Imrich
Tel. o9o81/9332
Fax o9o81/8o 5o 463
e-mail: wilhelm.imrich@elkb.de

SUSANNE ERHARDT
Pfarramtssekretärin
Pfarramt Schmähingen
Kirchbergstr. 6
Mittwoch von 8.oo bis 12.oo
o9o81/9332

IHRE PFARRER IM SÜDRIES
Aufhausen
Forheim
Unterringingen
Pfarrer Martin Rehner
o9o89/516
Ederheim
Hürnheim
Pfarrer Kathrin Nagel
Pfarrer Stefan Nagel
o9o81/86724

KONTO FÜR SPENDEN/BROT FÜR DIE WELT
Hohenaltheim 9o 15 8o
Schmähingen 16o 15 o4
Balgheim 643 19 76

KONTO FÜR GEBÜHREN
Hohenaltheim 9o2 829
Schmähingen 1 6o1 962
Balgheim 643 18 o1

jeweils RVB Ries eG
BLZ 72o 693 29

www.schmaehingen.de

...UND IHRE ADRESSE